

Einsatz der neuen Technik unter den gegenwärtigen Bedingungen ohne Vergrößerung der politischen Kenntnisse, ohne Erhöhung des beruflichen Wissens und des allgemeinen Kulturlevels der Werktätigen unmöglich ist. Deshalb gewinnt die Bewegung „Sozialistisch arbeiten, lernen und leben“ als die höchste Form der Wettbewerbsführung immer mehr an Bedeutung. Darum ist es wichtig, entsprechend den vom 8. FDGB-Kongreß beschlossenen Grundsätzen über die Verleihung des Staatstitels „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“ diese Bewegung weiter zu qualifizieren und immer mehr Arbeitskollektive einzubeziehen.

WAO und Wettbewerb
gehören zusammen

Der sozialistische Wettbewerb ist um so fruchtbarer, zeitigt um so größere Ergebnisse, je vollständiger sich die schöpferischen Fähigkeiten des Menschen entwickeln und zur Wirkung kommen. Die politische Führungstätigkeit der Parteiorganisationen entspricht dann den Erfordernissen der 13. Tagung des ZK, wenn dieser große Vorzug unserer Gesellschaftsordnung, die umfassende Initiative der Massen, auf die entscheidenden Punkte der Intensivierung konzentriert wird. Dabei hat die Materialökonomie eine vorrangige Bedeutung. Aus jeder Tonne Erdgas, jeder Tonne Kohle, Öl und Stahl müssen wir den größten Nutzeffekt erwirtschaften, Produkte mit hohen Gebrauchseigenschaften für die Bevölkerung herstellen und unser Nationaleinkommen stetig mehrer.

Für die weitere Intensivierung auf dem Wege der sozialistischen Rationalisierung, für die Materialökonomie und für die effektivste Nutzung des gesellschaftlichen Arbeitsvermögens gewinnt die wissenschaftliche Arbeitsorganisation immer mehr an Bedeutung. Zwischen sozialistischem Wettbewerb und WAO bestehen enge Wechselbeziehungen. Immer mehr Parteiorganisationen gehen von der Überlegung aus, daß einerseits der sozialistische Wettbewerb als Hauptbetätigungsfeld der Werktätigen bei der sozialistischen Rationalisierung dazu beiträgt, Initiative und Schöpfertum der Werktätigen für die Anwendung der Grundsätze, Verfahren und Methoden der WAO zu entwickeln. Andererseits bilden die wichtigsten Erfahrungen und Vorschläge bei der Durchsetzung der WAO wiederum wichtige Grundlagen für die Organisation des sozialistischen Wettbewerbs.

Persönlich- und
kollektiv-schöpferische
Pläne

Die persönlich- und kollektiv-schöpferischen Pläne zur Steigerung der Arbeitsproduktivität spielen im zielstrebigem Ringen um hohe Leistungen eine bedeutende Rolle. In vielen Betrieben richten die Parteiorganisationen ihr Augenmerk darauf, bei der Ermittlung des Beitrages jedes Beschäftigten für die Steigerung der Arbeitsproduktivität vor allem seine persönliche Planaufgabe zu berücksichtigen. Und gerade dem entsprechen diese Pläne. Die persönlich- und kollektiv-schöpferischen Pläne berücksichtigen zugleich die Weiterqualifizierung des Werktätigen, die technischen und technologischen Bedingungen seiner Arbeit. Dadurch werden die Wirksamkeit des Wettbewerbs und die Steigerung der Leistungen weiter erhöht.

Besonders erfolgreich arbeiten solche Parteiorganisationen, die die Initiativschichten als wichtiges Mittel für die Durchsetzung der WAO und die Organisation des sozialistischen Wettbewerbs betrachten. Initiativschichten haben das Ziel, in der gesetzlich festgelegten Arbeitszeit alle Reserven aufzudecken und zu nutzen, um die arbeitstäglichen Leistungen zu überbieten und daraus Schlußfolgerungen für die Er-